

**Landeskonferenz des Jugendwerkes der AWO Hamburg
am 17. März 2018**

ANTRAG Nr.: 1

Antragsteller*in/ Antragstellende:

Nathalia-Amanda Gross, Lion Ketzscher, Katharina Erhrhardt, Anton*ia Dargel, Ann-Kathrin Kaiser

Antragsthema:

Leitantrag – Ein Blick in die Zukunft

1 Titel: Leitantrag – Ein Blick in die Zukunft

Antragstext:

Das Landesjugendwerk Hamburg hat ein vielfältiges Aufgabenspektrum. Damit das Landesjugendwerk zukünftig sowohl seinen satzungsmäßigen Aufgaben als Kinder- und Jugendverband als auch den Bedürfnissen seiner Mitglieder nachkommen kann, bedarf es einer klaren Linie, die eine kontinuierliche Sicherung und Weiterentwicklung sowie eine ehrenamtliche Professionalisierung ermöglicht.

Daher möge die Landesjugendwerkskonferenz beschließen, dass das Strategiepapier *Jugendwerk 2020+* als Rahmen, Orientierung und Zielsetzung für die zukünftige Arbeit im Verband genutzt werden soll.

Die darin festgeschriebenen Hauptthemen und -ziele:

- Mitgliederbindung und -gewinnung,
- Vernetzung in und mit der AWO,
- Stabile Finanzen,
- Schärfung der politischen Wirkung und
- Sicherung der pädagogischen Qualität und Quantität

sind die zentrale Elemente einer gut gelingende Verbandsentwicklung.

Begründung:

Das Strategiepapier wurde vom Vorstand der Wahlperiode 2016-2018 entwickelt und auf den Strategieforen, einer offenen Veranstaltungsreihe, an der alle Mitglieder des Landesjugendwerks partizipieren konnten, vorgestellt, diskutiert, angepasst und weiterentwickelt. So wurde es jedem Mitglied ermöglicht, die Eckpunkte des Strategiepapiers mitzugestalten.

Siehe Anhang Strategiepapier *Jugendwerk 2020+*.

Empfehlung der Antragskommission:

Nichtbefassung ☐

Annahme ☐

Nichtbehandlung ☐

Ablehnung ☐

Beschluss der Konferenz:

Nichtbefassung ☐

angenommen ☐

verwiesen an den Vorstand ☐

abgelehnt ☐

Mitgliedergewinnung
und -bindung

Vernetzung in und mit
der AWO

Stabile Finanzen

Schärfung der
politischen Wirkung

Sicherung und Ausbau
der pädagogischen
Qualität und Quantität

Mitgliedergewinnung und -bindung

- **Bis März 2018** wurden unsere aktuellen Mitgliederzahlen, samt Einstufung, erfasst und die Datenbank (MeinVerein) aktualisiert.
- **Ab 2019** nehmen wir jährlich 50 neue Mitglieder in den Verband auf.
- **Bis März 2020** kommen auf ein Vorstandsmitglied mindestens drei aktiv unterstützende Mitglieder. Ziel ist ein konstanter Stamm von ca. 30 aktiven Mitgliedern.
- **Bis November 2017** wurde die Doppelmitgliedschaft in AWO und Jugendwerk (und die dazugehörigen bürokratischen Abläufe) abschließend geklärt.
- **Weiterhin** finden monatliche (informelle) Stammtische von aktiven Mitgliedern für aktive Mitglieder organisiert, statt.
- **Ab 2019** findet einmal pro Quartal zusätzlich ein politischer (inhaltlicher) Stammtisch statt.
- **Weiterhin** gibt es jährlich mindestens eine Veranstaltung zur expliziten Anerkennung der geleisteten Arbeit der aktiven Mitglieder.
- **Im Jahr 2018** wurde sich mit dem Thema "Diversität im Jugendwerk" auseinandergesetzt und ein weiteres Vorgehen beschlossen.
- **Ab März 2018** wurden für den Vorstand innerhalb einer Wahlperiode mindestens zwei Räume geschaffen um sich außerhalb des Jugendwerk-Alltags auszutauschen
- **Ab März 2018** wurden in einer Vorstandsperiode mindestens drei Verbandsentwicklungsstrategie-Veranstaltungen veranstaltet, zu denen alle Mitglieder eingeladen wurden.

Vernetzung in und mit der AWO

- **Bis November 2017** wurden die Zuständigkeiten für die Kooperation mit der AWO geklärt. **Ab 2018** finden zweimonatliche Treffen vom Jugendwerk mit Hauptamtlichen der AWO zur Ausgestaltung der Kooperation statt.
- **Ab Januar 2018** wurde die strategische Zusammenarbeit mit der FSJ/BFD-Koordination der AWO ausgebaut.
- **Ab 2018** tragen wir jährlich mindestens zwei jugendpolitische Themen in die AWO-Vorstandssitzung und bringen uns dort verstärkt ein.
- **Ab 2018** öffnen wir unsere Angebote gezielt für die AWO. Ziel ist die verstärkte Nutzung unserer Angebote durch Einrichtungen der AWO. Konkret werden in 2018 10% der Ferienfahrtenplätze durch Teilnehmer*innen aus AWO-Einrichtungen genutzt.
- **Ab 2018** findet jährlich eine gemeinsame größere Aktion mit der AWO statt (Sommerfest, politische Aktion o.ä.)
- **Ab März 2018** wird gemeinsam mit der AWO, im Zuge der Kooperation, daran gearbeitet die Übergänge vom Jugendwerk in die AWO zu erleichtern. Es geht dabei um die Möglichkeit von Ehrenamtlichen Tätigkeiten in der AWO, sowie auch der Übergang als Fachkraft.

Stabile Finanzen

- Kerngeschäft Ferienfahrten
 - Ziel für eine solide Kalkulation ist für 2018 eine Auslastung der Ferienfahrten von 80% der angebotenen Plätze. 2019 rechnen wir mit 90% Auslastung der Ferienfahrten-Plätze.
- **In 2018** wurde ein Fundraising-Konzept entwickelt, welches spätestens zur Ferienfahrten-Saison 2019 (also Ende 2018) gestartet ist.
- **Ab sofort** findet ein **monatlicher** Budgetabgleich statt. Der*die Referent*in informiert monatlich den Vorstand über die konkreten Zahlen und aktuelle Entwicklungen.
- **Ab März 2018** nimmt die Revision eine stärkere Rolle im Verband ein. Neben der jährlichen Prüfung finden vier Controlling-Termine im Jahr statt.
- **Ab 2019** beenden wir die Kalenderjahre mit einem positiven Jahresabschluss samt Rücklagen für kommende Investitionen.

Schärfung der politischen Wirkung

- **Ab sofort** findet jährlich ein politisches Seminar für Mitglieder statt.
- **Ab sofort** werden die Inhalte des Grundsatzprogramms des Jugendwerks in die Vorbereitung und thematische Gestaltung von politischen Veranstaltungen einbezogen.
- **Ab 2018** werden die Inhalte des Grundsatzprogramms in der Ausbildung der Ferienfahrten-Teamer*innen verankert.
- **Ab 2018** werden jährlich mindestens zwei Stellungnahmen im Namen des Landesjugendwerks Hamburg verfasst und vertreten (auf Demonstrationen, unserer Website, Facebook, in Zeitungen usw.).

Sicherung und Ausbau der pädagogischen Qualität und Quantität

- Ferienfahrten
 - **2018** wird es wie gehabt drei Ferienfahrten geben: Zwei Große Fahrten (12-17 Jahre) ins Ausland, sowie eine kleine Fahrt (7-12 Jahre) innerhalb Deutschlands.
 - **Bis Dezember 2017** wurden die Häuser gebucht und die Werbung startet (konkret: Flyer wurden gedruckt).
 - Die Ferienfahrten werden in Bezug auf Werbung evaluiert. **Bis Herbst 2018** liegen Ergebnisse vor.
 - Das inhaltliche Profil der Ferienfahrten soll geschärft werden. **Bis März 2018** liegt ein Vorschlag dafür vor.
 - **Bis Ende 2018** wurde ein Konzept für eine verstärkt partizipative Ferienfahrt entwickelt.
- Qualifizierung
 - **Bis März 2018** ist das Qualifizierungskonzept für unsere Ferienfahrten-Teamer*innen fertiggestellt.
 - Zeitlich umfasst es mindestens:
 - 3 Wochenend-Seminare (All-In-One, Vorbereitungs- und Nachbereitungsseminar)
 - 5 All-In-One Abende
 - 1 Erste-Hilfe-Kurs und die Möglichkeit zur Rettungsschwimmer*innen-Ausbildung
- JGL-Schulung
 - Es findet **weiterhin** jedes Jahr unsere Jugendgruppenleiter*innen-Schulung statt (2 Wochenenden und ein weiterer Tag).
 - **Bis Ende 2018** steht ein Konzept für die Einbindung von U18-Mitgliedern in die JGL-Schulung (bzw. ein Konzept für eine eigene JGL-Schulung für U18). **2019** wird dieses Konzept umgesetzt.
- Politisches Seminar
 - **Ab 2019** wird jährlich mindestens ein Seminar mit politischem Inhalt für die Teilnehmenden der Ferienfahrten angeboten. Es dient dazu die Grundwerte des Jugendwerks zu vermitteln und somit persönliche (und pädagogische) Haltung der Mitglieder zu schärfen.

Diese Ziele wurden am 14.10.2017 vom gewählten Vorstand formuliert und am 28.10.2017 gemeinsam mit den anwesenden Mitgliedern auf einem Strategieforum geändert, aktualisiert und erweitert.

**Landeskonferenz des Jugendwerkes der AWO Hamburg
am 17. März 2018**

ANTRAG Nr.: 2

Antragsteller*in/ Antragstellende:

U18-Fachausschuss, Andrea Wischmann, Hanno Witte

Antragsthema:

Aktive U18- Mitglieder

1 **Titel:** Aktive U18- Mitglieder

Antragstext:

2 Die Landesjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass sich das Landesjugendwerk
3 Hamburg als Lebenswelt unserer Mitglieder, die jünger als 18 Jahre alt sind, öffnet.
4 Konkret soll sich der Verband damit beschäftigen, wie den minderjährigen Mitgliedern die
5 Strukturen und Arbeitsformen des Jugendwerks näher gebracht werden können. Dabei
6 sollten beispielsweise die Uhrzeiten der Veranstaltungen wie Vorstandssitzungen und
7 Arbeitskreise, kritisch reflektiert werden.

Begründung:

8 Das Landesjugendwerk Hamburg ist ein Kinder- und Jugendverband, in dem Kinder und
9 Jugendliche nicht nur als Zielgruppe angesehen werden, sondern eine aktive und
10 gestalterische Rolle übernehmen sollten. Dadurch wird die Attraktivität des Verbandes für
11 die minderjährigen Mitglieder und die Identifikation mit ihrem Verband erhöht.
12 Derzeit gibt es für U18-Mitglieder wenig Möglichkeiten, an den bestehenden Strukturen
13 zu partizipieren. Diese Hürden müssen abgebaut werden, damit wir uns als Verband
14 weiterentwickeln können. Zusätzlich erleichtert eine Umstellung der Informations- und
15 Teilhabestrukturen für minderjährige Mitglieder, ihren Übergang hin zu aktiven
16 Teamer*innen, AK-ler*innen und Vorstandsmitgliedern.

Empfehlung der Antragskommission:

Nichtbefassung ☐

Annahme ☐

Nichtbehandlung ☐

Ablehnung ☐

Beschluss der Konferenz:

Nichtbefassung ☐

angenommen ☐

verwiesen an den Vorstand ☐

abgelehnt ☐

**Landeskonferenz des Jugendwerkes der AWO Hamburg
am 17. März 2018**

ANTRAG Nr.: 3

Antragsteller*in/ Antragstellende:

Ann-Kathrin Kaiser, Anton*ia Dargel

Antragsthema:

Stärkung der Kooperationen mit bundesweiten Jugendwerken und anderen Kinder- und Jugendverbänden

1 **Titel:** Stärkung der Kooperationen mit bundesweiten Jugendwerken und
2 anderen Kinder- und Jugendverbänden

Antragstext:

3 Die Landesjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass sich das Landesjugendwerk
4 Hamburg zukünftig verstärkt für die Kooperation mit bundesweiten Jugendwerken und
5 anderen Kinder- und Jugendverbänden einsetzt, um neben dem Erhalt neuer Impulse,
6 auch im Rahmen der Findung gemeinsamer Inhalte und politischer Ziele,
7 Weichenstellungen bei fachpolitischen und verbandlichen Themen setzen zu können.

Begründung:

8 Das sogenannte „Netzwerken“ ist ein zentrales Element der Kinder- und
9 Jugendverbandsarbeit. Jede Kooperation sollte eine bewusste Entscheidung für die
10 jeweiligen Partner*innen sein. So ist das Jugendwerk eine deutschlandweite Gemeinschaft
11 mit über 35.000 Mitgliedern. Die Vielfalt im Verband ist groß, deshalb gibt es zahlreiche
12 Möglichkeiten mit anderen Jugendwerksgliederungen zu kooperieren und neue
13 verschiedenste Erfahrungen zu sammeln.
14 In Hamburg gibt es zahlreiche Kinder- und Jugendverbände. Durch unsere Mitgliedschaft
15 im Landesjugendring (LJR) Hamburg e.V. arbeiten wir bereits zusammen mit einer Vielzahl
16 von anderen Verbänden. Diese Mitgliedschaft und Kooperationen mit Einzelverbänden,
17 wie z.B. den Falken, sollten wir nutzen zum Diskutieren, Analysieren und den Versuch
18 einen Konsens zu finden, um im Nachklang einen Beschluss zu formulieren, der uns Räume
19 eröffnen könnte, die Politik zum Handeln zu zwingen. Dieses starke politische Instrument
20 sollten wir nutzen, um die Interessen der Kinder- und Jugendlichen in Hamburg mit all
21 unseren Möglichkeiten zu vertreten und uns für diese einzusetzen.

Empfehlung der Antragskommission:

Nichtbefassung O

Annahme O

Nichtbehandlung O

Ablehnung O

Beschluss der Konferenz:

Nichtbefassung O

angenommen O

verwiesen an den Vorstand O

abgelehnt O

**Landeskonferenz des Jugendwerkes der AWO Hamburg
am 17. März 2018**

ANTRAG Nr.: 4

Antragsteller*in/ Antragstellende:

U18-Fachausschuss, Andrea Wischmann, Hanno Witte

Antragsthema:

Gelebte Partizipation

1 **Titel:** Gelebte Partizipation im Ferienfahrtenbereich

Antragstext:

2 Die Landesjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass ein Leitfaden erstellt wird, der
3 den Ferienfahrtenteilnehmer*innen mehr Partizipation an den Ferienfahrten ab der
4 Ferienfahrtsaison 2019 ermöglicht. Der U18-Fachausschuss fordert im Namen der
5 Ferienfahrtenteilnehmer*innen mehr Partizipation bei der Gestaltung der Ferienfahrt in
6 den Bereichen Struktur, Programm, Auswahl des Mottos und Themas. Daher soll in dem
7 Leitfaden niedergeschrieben werden, wie zukünftige Ferienfahrtteilnehmer*innen in der
8 Vorbereitung und Durchführung aktiv mit eingebunden werden können.
9 Alle Mitglieder des Landesjugendwerks Hamburg müssen an der Entwicklung dieses
10 Leitfadens partizipieren können, insbesondere der U18-Fachausschuss.

Begründung:

11 Im Jugendwerk soll Partizipation gelebt werden. Daher ist es ein explizites Anliegen des
12 U18-Fachausschusses diesen Leitfaden zu entwickeln.

Empfehlung der Antragskommission:

Nichtbefassung ☐

Annahme ☐

Nichtbehandlung ☐

Ablehnung ☐

Beschluss der Konferenz:

Nichtbefassung ☐

angenommen ☐

verwiesen an den Vorstand ☐

abgelehnt ☐

**Landeskonferenz des Jugendwerkes der AWO Hamburg
am 17. März 2018**

ANTRAG Nr.: 5

Antragsteller*in/ Antragstellende:

Nathalia-Amanda Gross, Andrea Wischmann, Hanno Witte

Antragsthema:

Anträge in niedrigschwelliger Sprache

1 **Titel:** Anträge in niedrigschwelliger Sprache

Antragstext:

2 Die Landesjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass zukünftig alle Anträge (Anträge,
3 Initiativanträge, Satzungsänderungsanträge), die bei einer Landeskonferenz des
4 Landesjugendwerks Hamburg gestellt werden und nicht bereits in niedrigschwelliger
5 Sprache (kurze Sätze, möglicher Verzicht auf Fremdwörter / ggf. mit Erklärung, pro Satz
6 nur eine Aussage) vorliegen, zusätzlich in niedrigschwelliger Sprache formuliert werden
7 müssen.

Begründung:

8 Die Landeskonferenz ist das höchste Gremium des Landesjugendwerks Hamburg. Hier
9 haben die Mitglieder die Möglichkeit, den Verband für die nächsten Jahre mitzugestalten.
10 Um möglichst vielen Mitglieder zu ermöglichen, an der Landeskonferenz zu partizipieren,
11 ist es ein weitere Maßnahme, den Zugang zur Landeskonferenz auf sprachlicher Ebene zu
12 erleichtern. Mit der Verwendung von niedrigschwelliger Sprache können alle Mitglieder,
13 die die Grundlagen der deutschen Sprachen beherrschen, sich inhaltlich mit den Anträgen
14 beschäftigen und dabei auf möglichst wenig sprachliche Hürden stoßen. Dies ist ein
15 weiterer Schritt auf den langen Weg hin zum inklusiven Handeln und Leben im
16 Landejugendwerk Hamburg.

Empfehlung der Antragskommission:

Nichtbefassung ☐

Annahme ☐

Nichtbehandlung ☐

Ablehnung ☐

Beschluss der Konferenz:

Nichtbefassung ☐

angenommen ☐

verwiesen an den Vorstand ☐

abgelehnt ☐

**Landeskonferenz des Jugendwerkes der AWO Hamburg
am 17. März 2018**

ANTRAG Nr.: 6

Antragsteller*in/ Antragstellende:

U18-Fachausschuss, Andrea Wischmann, Hanno Witte

Antragsthema:

Leitfaden zur Öffnung der Altersspanne auf Ferienfahrten

1 **Titel:** Leitfaden zur Öffnung der Altersspanne auf Ferienfahrten

Antragstext:

- 2 Die Landesjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass ein Leitfaden erstellt wird, der
3 die Öffnung der Altersspanne auf Ferienfahrten in Bezug auf die Umsetzung des Themas
4 und Mottos behandelt. Hierbei soll die gewählte Methodik auf die Bedürfnisse der
5 Ferienfahrtteilnehmer*innen abgestimmt sein, sodass weder eine Unter- noch
6 Überforderung stattfindet. Dieser Leitfaden soll bereits in der Ferienfahrtsaison 2018
7 angewendet werden.
8 Alle Mitglieder des Landesjugendwerks Hamburg müssen an der Entwicklung dieses
9 Konzeptes partizipieren können.

Begründung:

- 10 Der Strukturwandel unserer Ferienfahrt ist kritisch zu reflektieren. Auf Grund der großen
11 Altersspanne wünscht der U18-Fachausschuss eine Programmgestaltung, die für alle
12 Teilnehmenden ansprechend und angemessen ist.

Empfehlung der Antragskommission:

Nichtbefassung O

Annahme O

Nichtbehandlung O

Ablehnung O

Beschluss der Konferenz:

Nichtbefassung O

angenommen O

verwiesen an den Vorstand O

abgelehnt O

**Landeskonferenz des Jugendwerkes der AWO Hamburg
am 17. März 2018**

ANTRAG Nr.: 7

Antragsteller*in/ Antragstellende:

Nathalia- Amanda Gross, Ann-Kathrin Kaiser, Anton*ia Dargel

Antragsthema:

Genuss- und Konsumfähigkeit im Landesjugendwerk Hamburg

1 **Titel:** Genuss- und Konsumfähigkeit im Landesjugendwerk Hamburg

Antragstext:

2 Die Landesjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass bei jeder offiziellen
3 Veranstaltung (Stammtische, Ferienfahrt, Seminare, Bundesveranstaltungen,
4 Jahresabschlussfeiern) des Landesjugendwerk Hamburg ein kontrollierter und bewusster
5 Umgang mit Genussmitteln stattfindet.

6 Bis zur nächsten Landeskonferenz 2020 soll der Verband eine bindende Regelung für alle
7 Mitglieder zur Genuss- und Konsumfähigkeit festschreiben. Diese Regelung soll in einer
8 Veranstaltung passieren, an der alle Mitglieder des Landesjugendwerks Hamburg
9 partizipieren können.

Begründung:

10 Das Landesjugendwerk Hamburg setzt sich seit vielen Jahren für die praktische Umsetzung
11 des Grundsatzprogramms im Jugendwerksalltag ein. So ist es eine Selbstverständlichkeit,
12 dass das Landesjugendwerk Hamburg mit gutem Beispiel voran geht. Deshalb fordern wir
13 die Landeskonferenz auf, eine Veranstaltung zu beschließen, welche sich mit dem Thema
14 Genuss- und Konsumfähigkeit beschäftigt und somit eine praktische Umsetzung vom
15 Grundsatzprogramm/ Kapitel 11 Nachhaltigkeit (siehe Auszug Grundsatzprogramm)
16 anstrebt.

17 Mit der Erstellung einer gemeinsamen und bindenden Regelung stellen wir eine Selbst-
18 und Fremdreiflexion im Verband sicher. Im Verbandskontext soll so ein sensibilisierter im
19 Umgang mit Genuss- und Konsumfähigkeit stattfinden sowie ein wertschätzender Umgang
20 gegenüber veranstaltenden Personen und minderjährigen Mitgliedern.

Auszug des Grundsatzprogramm Kapitel 11 Nachhaltigkeit, Seite 15

21 Die Abwägung zwischen materiellen Ansprüchen und ökologischen Notwendigkeiten ist
22 unabdingbar - Änderungen im Lebensstil und im Umgang mit natürlichen Ressourcen sind
23 dringend nötig. Politische Maßnahmen zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung müssen

Empfehlung der Antragskommission:

Nichtbefassung ☐ O

Annahme ☐ O

Nichtbehandlung ☐ O

Ablehnung ☐ O

Beschluss der Konferenz:

Nichtbefassung ☐ O

angenommen ☐ O

verwiesen an den Vorstand ☐ O

abgelehnt ☐ O

18. Bundesjugendwerkskonferenz 15. – 16. Mai 2010

24 insbesondere auf Partizipation, Bildung und wirtschaftliche Transparenz zielen, damit
25 jed*r Einzelne seiner*ihrer Verantwortung gerecht werden kann.
26 Einen „nachhaltigen Konsum“, der lediglich den „Lifestyle“ der gut Verdienenden darstellt
27 und Menschen davon ausschließt, die ihn sich nicht leisten können, lehnen wir hingegen
28 ab.
29 In unserer pädagogischen Arbeit fördern wir „Genussfähigkeit“ im Sinne von bewusstem
30 Konsum. Es geht uns um die Reflexion darüber, was wir tatsächlich brauchen und welcher
31 Konsum uns sowohl individuell als auch gesellschaftlich gut tut. Genuss ist für uns
32 bewusstes Erleben, Leidenschaft und Begeisterung - und damit das Gegenteil von
33 Betäubung. Genuss entwickelt sich in Gemeinschaft mit anderen über das Selbermachen,
34 - denken und Mitbestimmen.

**Landeskonferenz des Jugendwerkes der AWO Hamburg
am 17. März 2018**

ANTRAG Nr.: 8

Antragsteller*in/ Antragstellende:

Frede Werner, Ann-Kathrin Kaiser, Anton*ia Dargel

Antragsthema:

Konzeptentwicklung

1 **Titel:** Konzeptentwicklung - Partizipatorische Ferienfahrten

Antragstext:

2 Die Landesjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass die Erarbeitung eines Konzeptes
3 für eine partizipatorische Ferienfahrt weiterhin voran getrieben wird. Dabei müssen die
4 Strukturen der Durchführung, der Vor- und Nachbereitung und der Teamer*innen-
5 Ausbildung u.a. Beachtung finden und die pädagogischen und rechtliche
6 Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Dabei müssen im Vordergrund Fragen der
7 Aufsichtspflicht und des Kinderschutzes geklärt werden. Das Konzept soll sich an dem
8 Leitfaden des *Jederzeit Wieder* orientieren.
9 Die Konzeptentwicklung muss in einem offenen Rahmen stattfinden, d.h. alle Mitglieder
10 des Landesjugendwerks Hamburg müssen die Möglichkeit haben, sich aktiv an der
11 Entwicklung des Konzeptes zu beteiligen.

Begründung:

12 Mit der Gründung des AK Partizipatorische Ferienfahrt (nach der Ferienfahrtsaison 2017)
13 hat das Thema einen neuen Stellenwert in unserem Verband bekommen. So wurde aus
14 einer Idee erste Schritte der Umsetzung eingeleitet. Dies muss weiterverfolgt werden, um
15 eine pädagogische Grundlage und die rechtliche und organisatorische Absicherung für
16 eine stattfinden Ferienfahrt zu gewährleisten. Somit ist es unabdingbar, sich im Vorfeld
17 mit den Chancen und Risiken sowie mit den kritischen Stimmen aus dem Verband
18 auseinanderzusetzen, um eine qualitativ hochwertige Ferienfahrt zu gewährleisten.
19
20 Weiterhin sollte das Landesjugendwerk Hamburg auf Bundesebene an Diskussionen und
21 Ergebnissen partizipieren, da auch andere Jugendwerke eine Konzeptentwicklung einer
22 partizipatorischen Ferienfahrt verfolgen.

Empfehlung der Antragskommission:

Nichtbefassung ☐

Annahme ☐

Nichtbehandlung ☐

Ablehnung ☐

Beschluss der Konferenz:

Nichtbefassung ☐

angenommen ☐

verwiesen an den Vorstand ☐

abgelehnt ☐

**Landeskonferenz des Jugendwerkes der AWO Hamburg
am 17. März 2018**

ANTRAG Nr.: 9

Antragsteller*in/ Antragstellende:

Ann-Kathrin Kaiser, Anton*ia Dargel

Antragsthema:

Innerverbandliche symbolische Motivation: Jugendwerkshühnchen

1 **Titel:** Innerverbandliche symbolische Motivation: Jugendwerkshühnchen

Antragstext:

2 Die Landesjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass das Landesjugendwerk eine
3 Diskussion darüber führen soll, ob eine Patenschaft für ein Hühnchen übernommen wird,
4 welches auf einem „Altersheim Bauernhof“ untergebracht ist. So ermöglichen wir einem
5 Tier im Sinne des Freiheitsgedankens ein neues Leben, abseits von Legebatterien und
6 Schlachthöfen. Dieses Hühnchen würde symbolträchtig als Motivations- und
7 Mediationsstütze für die Mitglieder des Landesjugendwerks Hamburg wirken.
8

Begründung:

erfolgt mündlich

Empfehlung der Antragskommission:

Nichtbefassung ☐

Annahme ☐

Nichtbehandlung ☐

Ablehnung ☐

Beschluss der Konferenz:

Nichtbefassung ☐

angenommen ☐

verwiesen an den Vorstand ☐

abgelehnt ☐

**Landeskonferenz des Jugendwerkes der AWO Hamburg
am 17. März 2018**

ANTRAG Nr.: 10

Antragsteller*in/ Antragstellende:

U18-Fachausschuss, Andrea Wischmann, Hanno Witte, Ann-Kathrin Kaiser

Antragsthema:

Mehr Aktionen für U18-Mitglieder

1 **Titel:** Mehr Aktionen für U18-Mitglieder

Antragstext:

2 Die Landesjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass sich der neugewählte Vorstand
3 des Landesjugendwerks Hamburgs aktiv für mehr Veranstaltungen für U18-Mitglieder
4 einsetzt. D.h. es sollen regelmäßige (bzw. quartalsweise) Aktionen für U18-Mitglieder
5 stattfinden und diese im Jahreskalender fest verankert werden. Bei der Gestaltung der
6 Aktionen soll der U18- Fachausschuss beteiligt werden.

Begründung:

7 Das Landesjugendwerk Hamburg ist ein Kinder- und Jugendverband, demnach sollte eine
8 Mehrzahl der Angebote für die minderjährigen Mitglieder sein. Dadurch wird die
9 Attraktivität des Verbandes für die minderjährigen Mitglieder und die Identifikation mit
10 ihrem Verband erhöht. Dies dient nicht nur der Mitgliederbindung und -gewinnung,
11 sondern auch der verbandlichen Stärkung nach außen.
12 Ein möglicher Weg ist es, regelmäßige Veranstaltungen durchzuführen, beispielsweise
13 verschiedene Tagesaktionen, U18-Stammtische, gemeinsame politische Aktionen,
14 Bundestreffen, Jahresabschlussfeier und Sommerfest.

Empfehlung der Antragskommission:

Nichtbefassung ☐

Annahme ☐

Nichtbehandlung ☐

Ablehnung ☐

Beschluss der Konferenz:

Nichtbefassung ☐

angenommen ☐

verwiesen an den Vorstand ☐

abgelehnt ☐